

Panorama

Nachrichten aus der Region

FÜRSTENFELD

Beifallsstürme für Quartett

Das Abo-Konzert des Kulturreferates Fürstenfeld mit den Wiener Instrumentalsolisten unter dem Motto „Virtuosos Entertainment“ war ein musikalisches Ereignis. Mit Werken von Mozart über Johann Strauß bis zu Friedrich Gulda und den Gegenwarts-komponisten Daniel Muck, begeisterte das Quartett mit Karl Eichinger (Klavier), Wolfgang Strasser (Posaune), Rudolf Gindlhuber (Querflöte) und Christian Löw (Trompete). Das Publikum forderte drei Zugaben.



Viel Applaus für die Wiener Instrumentalsolisten ZUGSCHWERT

ROHR BEI HARTBERG

Holzverkauf wirft nun Fragen auf

Opposition im Gemeinderat Rohr kritisiert Vergabe ohne Ausschreibung.

Rund 33 Hektar Wald hat die ehemalige Gemeinde Wörth an der Lafnitz im Jahr 2015 bei der Zusammenlegung mit Rohr bei Hartberg in den neuen Ort eingebracht. Was mit dem Holz geschieht, darüber entscheidet der dreiköpfige Gemeindevorstand auf Vorschlag des ehemaligen Wörther Bürgermeisters und nunmehrigen Vizes Karl Taschner (VP).

Daran regt sich nun Kritik. Werner Hagen von der Bürgerplattform stellte im Gemeinderat eine Anfrage: „Ohne Beachtung des Bestbieterprinzips und des Vergabegesetzes wird hier Holz verkauft.“ Laut Bürgermeister Jürgen Peindl (VP) hat aber alles seine Richtigkeit: „Der Verkauf von beweglichen Gütern ist bis zu einer bestimmten Summe, die sich am Ge-

Bürgermeister Jürgen Peindl (rechts) und Vize Karl Taschner

HOFFER



meinebudget orientiert, Sache des Gemeindevorstands. Der Holzverkauf liegt weit unter diesem Wert.“

Warum schreibt die Gemeinde den Verkauf dennoch nicht aus? Laut Hagen werde hier Geld verschenkt. Dazu Peindl: „Es geht nicht nur um den besten Preis für das A-Bloch, sondern um den besten Preis für alle unsere Holzqualitäten. Da kommt es auf Erfahrung an und die hat Vizebürgermeister Taschner seit Jahren.“ Es wür-

den, so Peindl immer unterschiedliche Holzhändler kontaktiert, von denen jener mit dem besten Durchschnittspreis den Auftrag erhalte. „Eine Ausschreibung zahlt sich bei diesen kleinen Summen nicht aus“, erklärt der Bürgermeister.

Soweit möglich, bevorzuge man Betriebe aus der Region. Peindl: „Manchmal, wie bei Windwürfen, kommt es aber auch darauf an, welche Firma das Holz am schnellsten aufarbeiten kann.“ **Harald Hofer**

FÜRSTENFELD

Lange Geschichte geht auf den Wein über

Fürstenfelder Lions lagern am 1. Dezember wieder den Augustinus-Wein in der Kirche ein.

„Der Schlüssel der Zukunft liegt in der Vergangenheit“, ist Karl Thaller, Präsident der Fürstenfelder Lions überzeugt. Aus diesem Grund gibt es nach der erfolgreichen Premiere des „Augustinus.Mönch“-Weins nun eine Fortsetzung. Wie schon im Vorjahr hat der Lions Club Fürstenfeld gemeinsam mit dem Tourismusverband zu Ehren der „schwarzen Mönche“, die über 500 Jahre die Stadtgeschichte prägten, einen spezieller Wein gekeltert. In einer streng limitierten Auflage von exakt 1362 Flaschen wird der „Wein für das ewige Leben“ am 1. Dezember um 18 Uhr, dem



Lions-Präsident Karl Thaller (links) bei der Weinprobe

HIRT

Tag der Klostergründung, im Rahmen einer Festmesse in der Krypta der Augustinerkirche eingelagert.

Im Vorjahr konnten durch den Verkauf des „Augusti-

nus.Mönch“ 13.000 Euro in der Lions-Kassa verbucht werden. Mit diesem Geld konnte in Not geratenen Menschen geholfen werden, die schnell und unbürokratisch Hilfe benötigen.

NEUDAU

Eigene Finanzmittel für die Region

In dieser Woche hat der steirische Landtag beschlossen, ab nächstem Jahr den Regionen jährlich zwölf Millionen Euro für Projekte zur Verfügung zu stellen. „Jetzt ist es entscheidend, dass wir gemeinsam daran arbeiten, wichtige Projekte für unsere Region anzugehen und umzusetzen“, kommentiert der Neudauer Bürgermeister und Landtagsabgeordnete Wolfgang Dolesch (SP). Er sieht den Ausbau des öffentlichen Verkehrs, Kinderbetreuungsplätze und verstärkte Betriebsansiedlungen als vorrangig.